

Referenz Justizvollzugsanstalt Moabit



Mehr Sicherheit im Haftvollzug

Zellenkommunikationslösung für die JVA Moabit

Die Justizvollzugsanstalt Moabit ist eine Untersuchungshaftanstalt für männliche Erwachsene im Land Berlin. Als eine der berühmtesten Hafteinrichtungen Deutschlands blickt sie auf eine über 150-jährige bewegte Geschichte zurück und steht heute unter Denkmalschutz. Moabit untergliedert sich in drei Teilbereiche mit insgesamt 1.290 Haftplätzen. Entsprechend ihrer Aufgabe verfügt die JVA über einen besonders hohen Sicherheitsstandard.

Der Gebäudebereich der Teilanstalt II wurde 2007 mit einem neuen Zellenkommunikationssystem von Ackermann clino ausgestattet. clino System 99 protect basiert auf dem bewährten clino System 99 und berücksichtigt die speziellen sicherheitstechnischen Anforderungen von Einrichtungen des Strafvollzugs.

ACKERMANN clino
by Honeywell

Die Aufgabe

Hohe Auslastungszahlen, eine angespannte Personalsituation und erhöhter Kostendruck erschweren in Moabit die Gewährleistung von Sicherheit. So führen beispielsweise die Einschränkung der Bewegungsfreiheit und das Zusammenleben von Personen unterschiedlichster Bildungs- und Persönlichkeitsstrukturen auf engstem Raum im Anstaltsalltag häufig zu Spannungen. Das Vollzugspersonal muss in dieser Situation nicht nur die Ordnung aufrechterhalten, sondern gleichzeitig den gesetzlich vorgegebenen Auftrag der Resozialisierung und Betreuung erfüllen. Ein wichtiger Sicherheitsfaktor ist dabei die Notrufanlage. Entsprechende Kommunikationssysteme sind in Moabit bisher nur in Teilbereichen vorhanden. In der Teilanstalt II wurden noch bis vor Kurzem der Zellenruf

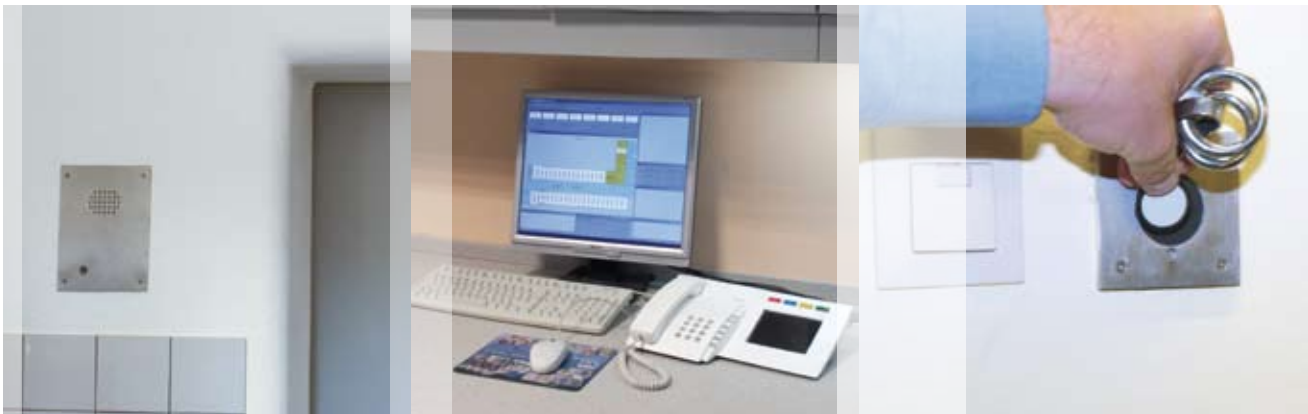


Insgesamt 423 Hafträume umfasst der Bereich der Teilanstalt II

sowie An- und Abwesenheit des Vollzugsbediensteten über eine klassische Lichtrufanlage ohne Kommunikationsmöglichkeit signalisiert. Ein Ruf erfor-

derte jedes Mal zusätzliche Wege, um den Grund zu klären – bei 466 Haftplätzen ein viel zu hoher Zeit- und Personalaufwand.

Die Lösung



In Zusammenarbeit mit dem Errichterunternehmen B.I.N.S.S. Datennetze und Gefahrenmeldesysteme GmbH, Berlin, entwickelte Ackermann clino eine Kommunikationslösung, die alle Sicherheitsansprüche von Justizvollzugsanstalten erfüllt.

Für clino System 99 protect wurden konventionelle Terminals für Patientenzimmer mit robusten, vandalismusgeschützten Gehäusen aus Edelstahl

versehen. Ein spezielles Unterputz-Gehäuse erlaubt einen manipulations-sicheren, oberflächenbündigen Einbau. Zentrale Anzeige- und Abfrageeinheit für die Dienstzimmer ist die Konzentrierte Stationsabfrage (KSA). Sie dient dem Zusammenschalten von Bereichen sowie als Bediengerät für Durchsagen, wahlweise in einzelne oder mehrere Zellen sowie ausgewählte Flure. Darüber hinaus kann die Übermittlung auch

etagenweise erfolgen. An- und Abwesenheit werden vor dem Haftraum über Signalleuchten in LED-Technik signalisiert und über einen Transponderschalter vor den Zellentüren quittiert. Alle 466 Hafträume sowie Sanitär- und Arrestbereiche in der Teilanstalt II wurden im laufenden Betrieb sukzessive mit dem neuen Zellenkommunikationssystem ausgestattet.

Der Nutzen

clino System 99 protect hat sich im Praxiseinsatz in Moabit bereits bewährt. Es bietet nicht nur mehr Sicherheit für Insassen und Personal, es

erleichtert auch die Abläufe im Haftalltag. Von den Diensträumen aus können die Justizvollzugsbediensteten jetzt alle Rufe erkennen, zuordnen

und damit auch gezielter reagieren. Zur besseren Visualisierung wurde dazu die Oberfläche der Ackermann clino System 99-Software angepasst und um Funktionen wie beispielsweise eine grafische Rufanzeige auf dem Gebäudeübersichtsplan ergänzt. Weil der Aufwand für die Rufbearbeitung dadurch sinkt, bleibt mehr Zeit für die Betreuung der Häftlinge.



Die neue Technik erhöht auch die Sicherheit für das Personal bei der Zellensite: Dank des Transponderhalters kann der diensthabende Vollzugsbedienstete über einen Transponder situationsbedingt unterschiedliche Anwesenheitsprofile aktivieren: Profil 1 für die voraussichtlich gefahrlose Haftraumvisite, Profil 2 mit automatischer Alarmauslösung bei Aufenthaltszeitüberschreitung für „kritische Bereiche“. Zur Verkürzung der Reaktionszeit weisen außerdem im Alarmfall Richtungsleuchten auf den Fluren den Weg.

Die Produkte



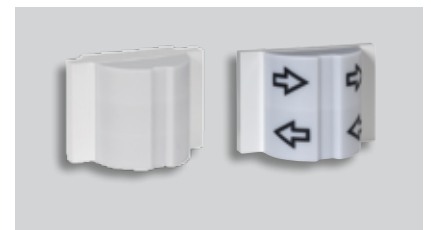
Konzentrierte Stationsabfrage clino phon 99

Die Konzentrierte Stationsabfrage ist die zentrale Anzeige- und Abfrageeinheit im Dienstzimmer und dient dem Zusammenschalten von Bereichen sowie als Bediengerät für Durchsagen. Das Grafikdisplay mit berührungsempfindlicher Oberfläche (Touchscreen) bietet eine übersichtliche Anzeige aller Ereignisse und erleichtert durch seine klar gegliederte Menüstruktur die Bedienung.



Zellenterminal ZT99KSB

Das Terminal dient zur Rufauslösung und ist die zentrale Steuereinheit für die Funktionen innerhalb des Haftraumes. Über den eingebauten Lautsprecher und das Mikrofon können Gespräche im freien Gegensprechen geführt oder auch Durchsagen empfangen werden. Das Zimmerterminal besteht aus einem V2A-Terminalgehäuse mit integrierter Elektronik und erlaubt den Anschluss von Sensortastern (Ruf- und Abstelleinheiten) sowie einer Zimmersignalleuchte.



Zellensignalleuchte

Signalisiert optisch Rufe und Anwesenheiten direkt vor dem Haftraum.

Richtungsleuchte 99

Die Richtungsleuchte mit zwei Lampenkammern zeigt über Pfeilsymbole den Weg zum Ort der Alarmauslösung an und verkürzt dadurch die Reaktionszeiten im Gefahrenfall.

Ihr Fachbetrieb:

Novar GmbH a Honeywell Company

Dieselstraße 2 · 41469 Neuss

Tel.: +49 2137 17-0 (Verwaltung)

Tel.: +49 2137 17-600 (Kundenbetreuungszentrum)

Fax: +49 2137 17-286

Internet: www.ackermann-clino.de

E-Mail: info@ackermann-clino.de

Honeywell Life Safety Austria GmbH

Lemböckgasse 49 · 1230 Wien, Österreich

Tel.: +43 1 600 6030

Fax: +43 1 600 6030-900

Internet: www.hls-austria.at

E-Mail: hls-austria@honeywell.com

Art.-Nr. 795887

Februar 2009

Technische Änderungen vorbehalten

©2009 Honeywell International Inc.


by Honeywell